Elsterberger Nachrichten.

Anzeige- u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elsterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Rur bie Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Elfterberg.

Die "Efferberger Nachrichten" (Anzeiger für Efferberg und Umgegend) erfcheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe erfolgt Abends von edem Erscheinungstage.) — Der Pranumerations-Breis bei freier Lieferung in's haus beträgt vierteljährlich 1 Mf. 10 Pf. Die einzelne Kummer 10 Pf. Außerdem nehmen alle Posankalten Bestellungen darauf an. — In jexate werden Montags, Mittwochs und Freitags nur die spätieftens 12 Uhr Mittags für die betreffende Kummer angenommen und wird die Agespatiene Corpus-Beile oder beren Kaum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Zgepatiene Corpus-Beile oder Umgen. Kleinste Aufgebaltene Corpus-Beile oder kann betrechnet. Kleinste Infraatgebühr 20 Pf. — Alle Buschein werden franko erbeten.

Mr. 115.

Donnerstag, den 29. September 1898

24. Jahrg.

Die am 30. biefes Monats fälligen

Landrenten .

auf den 3. Termin sind zur Bermeidung ber Zwangsvollstreckung längstens bis zum 6. Oktober 1898

an die hiefige Stadtfteuereinnahme abguführen.

Elfterberg, am 28. September 1898.

Der Stadtrath.

Die am 30. laufenben Monats fällige

Staatseinkommenstener

auf ben 2. Termin ist zur Bermeibung ber Zwangsvollstreckung watestens den 21. Oktober 1898

an die hiesige Stadtsteuereinnahme zu entrichten. Hierbei haben Diesenigen, deren Einkommen aus Handel und Gewerde auf mindestens 600 M. geschätzt ist, auf jede Mark des diesem Einkommen anzurechnenden Steuersatzes zur Deckung des Aufwandes der Handels- und Gewerbekammer zu Plauen einen Beitrag von 2 Ksennigen zu leisten. Elfterberg, am 28. September 1898.

Der Stadtrath.

Die am 1. Ottober fälligen

Beiträge zur Landesbrandkasse

auf den 2. Termin find nach 1 Pfennig für die Einheit der Gebäudeversicherung,

1 Pfennig für die Einheit der Gebäudeversicherung,

1 1/2 " freiwilligen Bersicherung

3ur Bermeidung der Zwängsvollstreckung spätestens den

15. Oktober 1898

an die hiefige Stadtfteuereinnahme abzuführen.

Elfterberg, ben 28. September 1898.

Der Stadtrath.

Gedenktage für 1898. 3um 25 jährigen Regierungsjubilaum König Alberts von Sachsen.

29. September.

1889. Alle fachfischen Ravallerie-Regimen-ter werden mit Lanzen bewaffnet.

30. September. 1882. Das 2. Jäger Bataillon Nr. 13 wird von Meißen nach Dresden verlegt.

Die Geschichte der Drenfus=Affaire.

Die Geschichte der Drehfus-Affaire.

Es dürfte für weitere Kreise nicht uninteressant sein, jett, wo die Frage der Schuld ober Unschuld des Exhauptmanns Dre vz us von neuem die Gerichte berchäftigen wird, den Gang der Ereignisse vom ersten Austreten der Drevzusässfaire dis auf die hentigen Tage chronologisch ausammengestellt zu sehen. Der Berlauf der Dinge war jolgender:

Am 14. Oktober 1894 wurde der Kommandant des Militärgesängnisses von Paris, Major Horzierttl, vom Kriegsminisser General Mercier mittelst geheimen Schreibens verständigt, daß ihm am 15. motgens durch einen höheren Ossie das ihm am 15. motgens durch einen höheren Ossisiert. Oberstäuten der Angelindigte Ofsisier, Oberstlieutenant d'Aboville, und überdrachte die schriftliche Meldung, daß am Vormittag der dem Generalstad zugeteilte Käpitän Alfred Drevzus vom 14. Artillerieregiment eingeliefert werden

würde. Forzinetti mußte das Sprenwort geben, alle Befehle des Ministers aufs genaueste auszusühren, betresst des Gesangenen das strengste Geheimnis zu waßten und barüber zu wachen, daß er weder Wesser noch Kapier, weder Feder noch Sinte und Bleistist erhalte. Am 15. Obtober gegen Mittag kam Treysus in Zivil in einer Orosche an, vom Major Henry und einem Bolizeibeamten begleitet. Der Hafte der, ohne Borwissensche werten kleiseibeamten begleitet. Der Hatigeseichnet, ohne Borwissensten werter selbst gezeichnet, ohne Borwissensche werkenten von Karis, der erst nach erfolgter Einslieserung von bem Seschehenen verständigt wurde. Bom 18. die 24. Oktober kam wiederholt Wajor du Katy de Clam, der die Berhaftung im Kriegsministerum durchgeführt hatte, mit einer besonderen Ermächtigung des Kriegsministers, um den Berhafteten zu verhören. Um 24. erschien der Bustand des Berhafteten so bedenklich, daß, nach geheim erteilter Ersaudnis seitens des Generalltabsches Boisdessessen feinen Seschentellabsches Woisdessessen 27. Oktober an kam Major du Katy de Clam tägeich, um den Berhafteten zu vernehmen. Um 5. Dezember 1894 durste Dreysis das erste Malseit seiner Berhaften zu vernehmen. Um 5. Dezember 1894 durste Dreysis das erste Malseit seiner Berhaften zu vernehmen. Um 5. Dezember 1894 durste Dreysis das erste Malseit seiner Berhaftung an seine Frau schlich lange ich an der Grenze meiner Keiden an. Morgen werde ich vor meinen Richtern ersicheinen, erhobenen hauptes und mit rustiger Gete. . . . Weinem Lande also rubig, meine Teuere, und mache Dir keine Sorgen!" Um 19. Dezember sand sein kroges statt. Die Anstlage lautete auf Hochverat; das einzige Beweissstud war das Borderau. Rach durchgesührtem

Beweisverfahren jogen fich bie Richter jurid. Rach späteren Mitteilungen über ben Prozeß sollte bie Galfte ber Schreibsachverftanbigen erklart haben, Nach patieren Antieringen wert en prizes folle die Hälfte ber Schreibsachversändigen erklärt haben, daß das Borberau nicht von der Jand des Dreysius ferrührte, und die Vernrteilung des Dreysius auf Erund einer Karte erschist sei. Am 22. Dessember unterzeichnete der Verurteilte ein Revisionsgesuch. Dasselbe wurde verworsen. Am 3. Januar 1895 wurde der Verurteilte aus Gants übergeführt, am 4. degrabiert. Am 17. Januar 1895 wurde der Verurteilte aus Paris wegtransportiert und über La Kochelle—wo ihn die erditterte Bolfsmenge beschimpste—nach Saint-Martin de Régekracht. Dort blieder dis zum 21. Februar und wurde an diesem Tage nach Nochesort und von dort auf die Zeusstäusse gekracht, wo der Gesangene am 12. März 1895 aulangte. So vergingen mehrere Jahre, als im Ottober 1897 plöglich aus Paris die Nachricht kam, des Schuerer-Kellner der Vicesprässent des Französsichen Senats, entstiededene Beweise sin der Unschuld des Gesangenen auf der Zeusselsinsel gefunden habe. Bunächst wurde bestant des Mehrend Scheuerer-Kellner auf der Ernet der unter Das während Scheuerer-Kellner unt der Ernet der Unter der Auftrag der der der Gesangenen auf der Zeusselsinsel gefunden habe. Bunächst wurde bestant des Bestant der einer Beweise sit die Uniculb bes Gesangenen auf der Tenfelsinsel gefunden habe. Zunächt wurde bestannt, daß, während Scheurer-Kesner auf der einen Fährte ging, auf einer anderen auch Dreysus' Berstelbiger Demange eine Entdedung gemacht hatte, und daß gleichzeitig, unabhängig von ihnen, auch in dem Oberstieutenant Picquart ein Berdacht aufgestiegen wäre. Und nun entwickelten sich mit Uedersehurg, aller Mickenfwise die Aller wie fallt. Mr. und daß gleichzeitig, unabhängig von ihnen, anch in dem Oderstlieutenant Picquart ein Berdach aufgestiegen wäre. Und nun entwickleten sich mit Ueberzehung aller Zwischen das Buch Bernard Lazare's, weiches die Vorgänge vor dem Kriegsgericht tritiserte. Um 16. verössentlichte Matthieu Orezsus einen Brief an den Justiminister, worin er mitteilte, daß der Berräter Walsin-Esterhazy heiße. Oderstlieutenant Picquart, der gegen ihn Berdacht geschöpft hatte, war nach Afrisc antsernt worden; er selbst war gewarnt und zur Flucht nach England bewogen worden; und als nun Matthieu Orezsus ihn össentlieuter annen, spielte man ihm angeblich durch die "verschleierte Dame" jenen Zettel "Cette canaille de D." in die Hand, auf Grund dessen Vreysus verurteilt worden sich ohle. Am 25. Novbr. septe Picquart aus Afrisa zurück. Am 4. Dezember ordnete der Generalgouverneur von Karis, General Sausser, die Einleitung der triegsgerichtlichen Untersuchung gegen Esterhazy an. Am 8. Dezder erwiderte Ministerpräsident Meline im Senat auf die Interpellation Scheurer-Kestner's mit dem Hinnersauf durch der Verges gegen Esterhazy flatt. Das Urteil lantete einstimmig auf Freipruch. Am 13. Januar verössenstlichte daruf Bosa sich einem Brief an den Prespus der Krozeß gegen Sterhazy flatt. Das Urteil lantete einstimmig auf Freipruch. Am 13. Januar verössenstlichte daruf Bosa sichen Brief an den Präsidenten der Krepskilt. Bom 7. die zum 24. Februar dauerte danu unter Vorsig des Präsidenten der Vergeß, der mit Zola und der weiss die Sach zur nochmaligen Verhandlung vor die Verfaller Geschworenen endete. Der Rassauten Hoelsgorgue der Krozeß, der mit Zola und verwies die Sach zur nochmaligen Verhandlung vor die Verfaller Geschworenen. Der neue Kriegsminister, Savaignac, erklätte am 8. Juli in der Rammer, das Aret am 10. Juli erkläte Picquart, die von Savaignac vertlesen Schriftstide seien das Wert eines Fälschers; er wurde dassit in untersüchung gezogen und verhaftet. Aber sast gleichzeitig muste man auch Sserhand und Kadame Paus verhalten,

fowie ben Major Paty de Clam in Untersuchung ziehen, da sich herausstellte, daß sie in Gemeinschaft die Speranzadepeschen an Kicquart gefälsch hatten. Am 18. Juli Brief Zola's an Brisson, am 19. zweiter Prozeß Zola, Zola's Contumazierung und Abreise aus Frankreich; am 5. August Anklage Christian Skerhazy's gegen den Major wegen betrügerischer Herbazy's gegen den Major wegen betrügerischer Herbazy's gegen den Major wegen betrügerischer Herbazy's gezen den Major wegen betrügerischer Herbazy's Am 30. August plögliche Berhaftung des Berfahrens. Am 30. August plögliche Berhaftung des Oberklieutenants Genry und sein Geständert zu haben. Dann Selbstmord Henry's, Savaignac's Geguerschaft gezen die Kevision und sein Auskritt aus dem Kabinett.

Politische Rundschan.

Raifer Wilhelm weilt feit Ende voriger Woche wiederum, wie er es schon seit Jahren gewöhnt, in der Waldeseinsamkeit des Jahren gewöhnt, wobei ihm seine erlandte Semahlin Sejelkschaft leistet. Dem Vernehmen nach is der gemeinsame Aufenthalt der Majekäten in Rominten auf etwa eine Woche bemesen, die de letzen Reisteovobereitungen vorwiegend in Auspruch genommen werden.

— 90 Personen des Taiserlichen Sessisten vorwiegend in Auspruch genommen werden.

— 90 Personen des Taiserlichen Sessisten und Konstantinopel begeben, von wo die Reise nach Konstantinopel begeben, von wo die Reise nach Konstantinopel begeben, von wo die Reise nach Konstantinopel begeben, von Wreußen kenfen und Konstantinopel begeben, von wo die Reise nach Konstantinopel ben kenfen zu welchem er am 25. Juli d. J. an Bord der "Deutschem er am 25. Juli d. J. an Bord der "Deutschem er am 25. Juli d. J. an Bord der "Deutschem er am 25. Juli d. J. an Bord der "Deutschem er am 25. Juli d. J. an Bord der "Deutschem und wissechnenden Empfang bereitel, wischen saltischen kaliers einen ungemein ehrenvollen und auszeichnenden Empfang bereitel.

— Der deutsche Ausprung Wilhelm geiten praktischen Kaliers einen ungemein ehrenvollen und auszeichnenden Empfang bereitel.

— Der deutsche Kreuben begebenes Gerücht wissen und Beenbigung seiner Studien in Klönn in die Kreußen weiten will, würde Kronpring Wilselm seine praktischen Kaliers, welchen Kaliers, wieder ein der Ausprungen der Kradtische Kreuben begrüßt werden Wilke.

— Der Kolonialen der Katas für die Schutzesbiete einberusen worden. Der neue Direktor der Kolon

da ber Kolonialrat diesmal eine ftärkere Besethung ausweift, im Neichstagsgebäude und nicht, wie früher, im Auswärtigen Unt katt.

— Bor dem Reichsgericht zu Leipzig hat wieder einmal eine Doch und Landes-verrats-Affaire gespielt. Der Wirt Peter Mindorff aus Verviers erschien am Montag vordem vereinigten zweiten und der Andes-verrats-Affaire gespielt. Der Wirt Peter Mindorff aus Verviers erschien am Montag vordem vereinigten zweiten und der Antlage, in den Jahren 1896 und 1897 den Modilmachungsplan und den Militärlokalzugsplan des Limmeetorps, die er sich durch Verdiehung mit inzwischen bestraften Verlücht zu haben, an den Geheimagenten einer fremden Macht (Frankreich) zu verraten. Die öffentlich geführte Gerichisverhandlung ließ die Schuld des Angeklagten als unzweiselhaft erscheinen, er wurde vom Neichsgericht auf Grund der Neweisaufnahme zu 5 Jahren Buchthaus, 5 Jahren Gewellung unter Polizeiaufsch, er wurde vom Neichsgerich auf Grund der Neweisaufnahme zu 5 Jahren Buchthaus, 5 Jahren Beiten dur Tragung der Kosten des Prozehverlagtens verurteilt.

Destereich-Ungarn. Die am Montagerschie Wiedererichsungarn. Die am Montagerschie Wiedererbstungarn. Die am Montagerschie Wiedererbstungen Kaiferin dadurch, daß sämtliche Abgeordneten is schwarzer Kleidung erschienen waren. Der Alterspräsibent des Abgeordnetenspauses, Jurkan, wies auf die tiefe, das gefamte Meich erfüllende Arauer hin, dann ließ er die Mahl des Präsibinns vornehmen. Bei derschen wurden der Studier Kleicheren, der Studie Dr. Fuchs zum Präsibenten der Studier Verleinen Wäräsibenten, der Studien zum zweiten Wiederen kaiferin Esigabet der Kreichen und der Krumäne Lupul zum zweiten Wiederen kaiferin Esigabet der Kreichthten dem Krumäne Lupul zum zweiten Wiederen kaiferin Esigabet der niespesühlten der erblichenen Kaiferin Esigabet der niespesühlten der e verbligenen Kalferin Stifabeth einen tiefgefühlten Trauernachruf, welche Beileidskundgebung in das Protokoll des Hauses aufgenommen wurde, worauf

ber Schluß ber Sigung erfolgte. Die Parteien ber Linken haben sich über bas taktische Vorgehen ber beutschen Linken in ber neuen Session noch nicht geeinigt. Bei einem Bau im Dorfe Bedekorcina (Kroatien) beschäftigte kroatische Maurer verjagten ihre italienischen Senossen und versolgten die Fliehenden bis nach Sabot, wo diese blutüber-krömt eintrasen. Mehrere Italiener sind schwer, einige leicht verwundet. Die Behörden trasen Sicherheitsmaßregeln.

einige leicht verwinder. Die Begorden trasen Sicherbeitsmaßregeln.
Schweiz. Der Bundesrat in Bern hat weitere I Anarchiken ausgewiesen. Frankreich. In Frankreich hat sich, wie wir bereits in einem Teile der legten Nummer telegraphisch mitteilen konnten, das Ministerium Brison endlich zu dem großen Entschluß aufgerafft, die Revision des Dreyfus Prozesselse es einzuleiten. Wie fich der französische Generalkad zu diesem schwerwiegenden Entschliche Generalkad zu diesem schwerwiegenden Entschliche Generalkad gewisserwaßen den revisionsfeindstichen Generalkad gewisserwaßen deh febt ich biedt freilich sehr abzuwarten, möglicherweise trägt die jett getrossen ministerielle Entscheldung den Keim zu überaus ernsen inneren Berwicklungen in Frankreich in sich. In dem betressend Ministerrate betämpste neben dem Justigminister Sarrien namentlich der Ackerbauminister Biger die Kewisson, schließlich state er sich aber gleich Sarrien der Entscheidung der Mehrheit. Die unlausenden Gerüchte, Biger wolle demissioneren, getten als unbegründet.

öntigeidung der Mehrheit. Die umlausenden Gerüchte, Biger wolle demissionieren, gelten als unbegründet. Die öffentliche Sigung des Kassachten Schöfes zur gesetlich vorgeschriedenen Entscheidung der Vorstanden, der Worfrage, od nach dem vorhandenen Alten material Anlah sür den Kassachten einzuleiten, wird nicht vor Sude Rokstandenen die, die pstichtmäßige Untersuchung einzuleiten, wird nicht vor Sude Kassachten. In Westen einen demerkenswerten militärischen nud auch politischen Seines verzeichnen. Sine jranzösische Kolonne unter Lieutenant Wölfel brachte in der Gegend des Cavallystusses den Truppen des Regerstürsten Samory eine schwerten Viederlage bei, infolgedessen ich 20000 Singeborene der Herrschaft Frankreiche unterwarfen.

bes Cavallysusses ben Truppen bes Negerstürken Samorn eine schwere Nieberlage bei, infolgebessen sich 20000 Singeborene der Herrichaft Frankreichs unterwarfen.

Italien. Die ofsissse "Italie" verössentlicht den Wortlaut der Antwort der italientichen Regierung auf die Abrüstungsnote des russessen Murawiew. Die Antwortsnote hebt die Schwierigseiten des ganzen Abrüstungsproblems hervor, erklärt aber die oole Auftimmung der italientischen Regierung au dem hochherzigen Gedonken des Kaisers von Kussand und dengemäß die Bereitwilligseit derfelben, die geplante internationale Abrüstungskonferenz zu derschieden, erwartend, daß Russand auf derselben ein klares Programm entwieseln werde.

Drient. Die europäische Diplomatie will ihre Kräste auf's neue an der kreitschen Nuß verssuchen. Am Sonntag sielten die Volschafter Frankreichs, Englands, Russands und Italiens in Konstantinopel eine erneute Beratung behus Wissankreichs, Englands, Russands und Italiens in Konstantinopel eine erneute Weratung behus Wossen werden sich aber wohl vergeblich bemühen.

Affeita. Nach übereinstimmenden französischen und englischen Meldungen besindet sich die französische Expedition Marchand thatsächlich in Haschand und Reisen Will. Es ist zu keinerlei Unireundlichseiten zwischen Klichener und Marchand gesommen, nur weigert sich Marchand, den gestellen Befehl einer Regierung wieder zu räumen; einstweilen weht dort neben der englischen und der Respellichen weht dort neben der englischen und ber egyptischen Kagge, auch die französische Flagge. Die Kondoner Norgendlätter vom Dienstag sprechen sich einstimmig dahn aus, daß die Franzosen sich einstimmig dahn aus, daß die Franzosen sich einstimmig dahn aus, daß die Franzosen sich einstimmig dahn aus, daß die Kranzosen sich einstimmig dahn aus, daß der Kranzosen sich einstimmig dahn aus daß die Kranzosen sich einstimmig dahn aus daß die Kranzosen sich einer der einstimmen d

Ans Sachsen.

Gin einträgliches Geschäft machte — Ein einträgliches Geschäft machte die Berbauer Polizei bei dem am Sonntag von Keichenbach aus in der Richtung nach Altenburg unternommenen Radsahrer-Rennen. Beim Passierender Stadt Werdau wurden 15 Radler wegen schuellen Fahrens angehalten und mit Geldstrafen belegt. Die übrigen 17 Radler entkamen, als sie das Schicksalier Genossen sahre den ftraßen.

straßen. — Nächsen Sonntag sindet das Meisterfcaftsfahren vom vogtl. Nadfahrerbund sirtik vielches von Planen dis Altenburg
und zurick bis zum "Lindenhof" — also wiederum
iber Werdau sührt. Die Radrenner werden also
auch in diesem Falle mit der Werdauer Polizei
zu rechnen haben.

— Am 1. Oktober d. J. wird auf den Streden Aus—Adorf, ausschließlich des Bahn-hofes Aus, herlasgrün—Falkenkein—Muldenberg, am 1. November d. J. auf der Strede Zwickau — Aus—Schwarzenberg—Annaberg die Bahn-fteigsperre eingestigte.

steigsperre eingeführt.
— Als Sonntag abend der in Somath i. B. stationierte Grenzbeamte Schwatto auf dem Wege nach Possek zu den Wald betreten hatte, merkte er plöglich, daß Biehsch wung gler im Anzuge seien. Bald fam ein Ochsentransport näher, und die Begleiter desselben ergriffen, als sie die Gefahr bemerkten, mit einem Teile der Schunggelware die Flucht. Zwei karte Ochsen aberzblieden dem genannten Grenzbeamten als Beute. Sie gelangen demnächt in Adorf zur Versteigerung.

Die Keidraspereine des Ragts

dem genannten Grenzbeanten als Beute. Sie gelangen bemnächt in Aborf zur Versteigerung.

— Die Gebirgsvereine des VogtLandes haben in diesem Derbst ihren vor vier
Jahren gesahten Plan, die Skerquelle zu fassen,
zu schmiden und zu einem angenehmen Reiseziel
jür Ausklüge zu machen, mit Unterstützung des
herrn Bezirfshauptmanns Tittmann in Alch zur
Aussithrung gebracht. Was 1869 die Städte
Münchberg, Schwarzenbach, Hos, Weißensels und
Haben das schwebte hierbei ihren Bestedungen
vor. Die nun als Essernnnen bezeichnete Luelle
der Esser liegt 660 m hoch oberhalb der Höbelermühle bei Wernersreuth und die nun als Esserguelle gesafte Duelle liegt 700 m hoch in Rähe
bes Vorses Seingrün. Der Verschönerungs,
verein zu Alch hat die Wegemarkierung im Esserthale auswärts vervollkändigt und der Verschönerrungsverein von Narmbach hat die Wegedahungen
und Wegebezeichnungen von Brambach nach der
Scherquelle und dem Kapellenberg zur Vollendung
gebracht. Man darf annehmen, daß nun die
vortige waldreiche Segend ebenso wie diesentge
mendet werden wird.

Aus dem Beufifgen.

Aus dem Kenfischen.
Greiz, 26. Sept. Sin beklagenswierter Unglücksfall hat sich in der Nacht zum
Sonnabend hier ereignet. In der medjanlichen Beberei von W. H. Arnold jun. war der 40 jährige Fenermann Seibler damit beschäftigt, einen
für den Winter vorzurichtenden Kessell im Annern
mit einer rostvertilgenden Farbe anzustreichen.
Obwohl alle Borschistmaßregeln getrossen worden
waren, ersolgte plöglich eine Explosion, deren Urjachen man noch nicht aufklären konnte. Die Wirtungen derselben sind vertgeerende gemesenSeidler ist lebensgefährlich vertegt. Se erscheint fraglich, ob er mit dem Leben davonkommt.
Ohne Wissen der Fadristeitung hatte Seidler auch
noch seinen 18 jährigen Sohn mit in den Kessel genommen; der Knabe hat den Tod gesunden.
Es ist eine Untersuchung über den traurigen Borgang eingeleitet.

St ist eine Antersuchung iber den traurigen Borgang eingeleitet.

Bu dem Unfall in der Arnoldschen Fabrik wird der "Gr. Z." noch mitgeteilt, daß das Bessinden des schwerverletzen Feuermannes einste weilen gufriedenstellend ist. Leider hat sich dei der gerichtlichen Okular-Inspektion des Dampftessels ein Sigarrenstummel und eine Angahl angebrannter Streichfolzer vorgefundern, so daß kein Zweifel mehr daran ist, daß die Explosion durch Feuer veraulast worden ist.

- Gine Gauturnfahrt bes reußifcheland. - Sine Santurnjager vos keinger gereinen fleden Turngaues findet am Z. Oftober nach Keudnitz statt, wofelbst die zum Gauturnfest am 4. September in Mojdwig wegen ungünstiger Witterung ausgesallenen Freistdungen, Musterriegenturnen und Ningen tattsfüden. Sammetpunkt dis 1 Uhr am Kühlenmorgen in Mohlsborf.

Vermischtes.

Henrichtung. In Brestau wurde Dienstag filth um 6 Uhr der Lackerer Engen Kuhn, welcher am Nachmittag des 12. Januar d. 3. die Eröblerin Kartte sterfelbft in ihrem Gefchäftstofal ermordet und beraubt hatte, durch den Scharfrichter Reinbel hingerichtet.

Reniftung durch Leuchtags

Bergiftung durch Leuchtgas. Montag abend wurde der Sagelöhner Dahurch mit Frau und Kindern in seiner in der Allesstraße in Barmen befindlichen Wohnung erstickt vorgesunden. Alle hatten Leuchtgas eingeatmet. Die Frau und 2 Kinder sind tot, der Mann und die übrigen 4 Kinder wurden bewußtlos in das Krankenhaus geschäfft, man glaubt, daß dieselben am Leben bleiben werden.

Eisenkahnunglich. In der Räse der Station Rasarowka dei Moskau ereignete sich eine Sisenkahnkatastrophe. 14 Waggons suhren auf abschiffiger Bahn auf einen antommenden Güterzug von 25 beladenen und 81 leeren Waggons. Der Oberkondutkeur und 6 Bedienungsmannschaften wurden bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt, 3 Personen schwer verletzt. 26 Waggons sind vollstängig zertrümmert.

Bilder aus China. (Fortfepung.)

Der Gegensat zwischen europäischem und chinesischem Wesen läßt fich noch an vielen anberen Beispielen nachweisen. Der Europäer trauert in Beispielen nachweisen. Der Europäer trauert in Schwarz, der Chinese in Weiß; wir lieben namentlich im Sommer einen küplen Trunt, der Shinese macht selbst im Sommer sein Trinkwasser heih, ebenso wäscht er sich nur in warmem Wasser, notabene soweit er überhaupt ein Freund diese Reinigungswerkes ist. Wir pstegen bei Tisch gern ein Gespräch, möglichst heiteren und anregenden Inhalts, bei einer chinessischen Mahzeit ist seiertliches Schweiaen aeboten. Wir sühren unsere anhalts, bei einer cinessischen Madzeit ist seieriches Schweigen geboten. Wir sühren unsere Damen spazieren, in China gehen die Männer tmpweise allein und ebenso die Frauen. Bei ms gilt in der Damenwelt eine schlanke zierliche Taile als ein geschäßter Vorzug, der auch in den Augen der Männer Wärdigung sindet; in China dagegen gilt eine Frau sür um so schöner, je setter sie ist. In den seineren europäischen Gesell-haftskriesen ist vieles und schnelles Sprechen gerade nicht üblich, es wird sozusagen als ein pledezisches Gebahren betrachtet, in China indes erfreut sich derjenige, der diese Eigenschaften ents-widelt, eines erhöhten Ansehens. Bei uns ist die Hölftet zwar geschätzt, viel höher werden zeward letzter Tugenden zeigt, dabei aber nicht widelt, eines erhöhten Anfehens. Bei ums ist die Söslichkeit zwar geschätt, viel höher werden jedoch Wahrheit ind Sprichteit gewertet, und wenn jemand lestere Tugenden zeigt, dabei aber nicht als velonders höslich gitt, so wird ihm lesterer Mangel eher verziehen, als wenn es umgekehrt wäre. In Shina aber bildet neden der Verehrung der Eltern die Höllichteit die Hauptrugend des Menschen, und die gemeinste Schurkerei, mag sie heißen, wie sie will, dringt niemand Unepre, salls der Vetressense es versehrt, sich dem strafenden Gesetz zu entziehen; er mag der größte stadiumd landbekannte Sauner, der niederträchtigste Schurke, der gewissenlosse Wensch die die dehen der genisennt landbekannte Sauner, der niederträchtigste Schurke, der gewissenlosse Wensch die Gesetz zu entziehen; er mag der größte stadiumd landbekannte Sauner, der niederträchtigste Schurke, der gewissenlosse ihren ihne kannte gene nichte der genisennte Untung seiner Witmenschen weiter gar nichts, wenn er sich nur auf die Gesetz der chinesische Den Schüchteit peinlichst versieht. Witmenschen weiter der nichts, wenn er sich nur auf die Gesetz der chinesische Denschen, der Schunke von Erziehung dagegen ist die reine Wasichine. Seit mehr als zwei Jahrtausenden gebt es in China Wisstenfarten; sie dienen jedoch in der Kauptsach nur dazu, neden dem Mamen des Gases die Gesichente zu verzeichnen, welche derselbe dem zu Weluchenden darbringt, indes insper Wissenfach nur dazu, neden mehr oder weniger elegant aussiehenden Afleichen besindet, nicht einmal seinen unschähren Anblick schenken wille. In den Mamen keinen Mamen, die dann der kannen die dann der kannen, die dann der einem Erickeinen Kaselchen bestählt der erwehnt zunächs nur einen Kinds- oder Kusnamen, später gesellt ich ein Schulname hinzu, im weiteren Wenlauf der Jahre bekommt er dann noch einen Ramen, der sähre bekommt er dann noch einen Ramen, der sähre der mit zeder micht, dassir hauer sieder Dauptaltersstufe verändert, und selbst dein Schulnung seine Herbische von sechzig Jahren sechzig Ramen, womit

Aus dem Gerichtstaal.

Die Blutthat von Schönal. Durch die am Montag in Plauen begonnene Schwurgerichtsverhandlung gegen den des viersachen Totsschäglags, des Raubes und der Brandstiftung angeklagten Kiegeleiarbeiter Louis Leonhard in der Blutthat von Schönan am Fasinachtsdienstage (22. Februar). Diends in der Nachten der Schünerung an die Blutthat von Schönan am Fasinachtsdienstage (22. Februar). Diends in der 10. Stunde, während der Hausbestigter Sandner sich im Gasthaufe aufhielt, hatte ein Fremder in das einzeln siehende Wohnhaus Sandners Einlaß begehrt und erhalten. Der Verdrecher hatte sich mu einer dem Sandners gehörigen Hacke dewassent und ein der Liährige Tochter desselben, sowie ein nur '1, Jahr altes Kind der einen Tochter Sandners, durch Schäge mit dem Instrumente schwer werlett, so daß alle Genannten mit Ausnahme des kleinsten Kindes nach ichweren Leide vor dem Wüterich verstecht, wert mochte sich vor dem Wüterich verstecht, wert werder sich vor dem Kind zu retten, weil derjelbe das Haus in Brand stecke, so daß arme Kind mit verdrannte. So war kein Augenzunge der Blutthat mehr am Leden, und es schien der Nacht zum 11. März der Klingenthaler Gendarmeite-Brigadier Maul in Boigtsberg dei Delsant die Berhaftung des obengenannten Jiegeleints die Berhaftung des obengenannten Jiegeleints die Berhaftung des obengenannten Jiegeleints deitene Leit in Delsnitz und hötere Reddung inhafitert, ift auch einmal unter sarfer Bedeckung

nach Klingenthal geschafft und verschiedenen Personen gegenüber gestellt worden, leugnet aber sortgesetzt, so daß sich die Vorladung von 55 Zeugen notwendig gemacht hat.

Der Ungellagte Leonhardt ist ein Mensch von etwas über mittlerer Statur mit dunklem, vorn buschie kachen Kopspaar, bloidem Schnurbart von eimas uver mittlerer Statur mit dunklem, vorn buschienem Kopfhaar, bloidem Schnurrbart und großen, stechenden Augen. Sein Aussehen ist blaß, aber gefund. Derselbe ist am 9. Mai 1863 in Obersachsendenberg geboren, seit 1886 verheiratet; nachdem er 1½ Jahr in Schwaderbach gewohnt, ist er nach Untersachsenberg verzogen. In Jahr ist er der der von der Mutter das väterliche Haus und Veld übernommen; er versaufte das Besitztum und bekam 752 Mt. heraus, setzt in nichts mehr da. Er diente bei den Grenasdieren, ist aber wegen Zuchtausskrafe aus dem Militärstand ausgesohen worden. Die erste Zuchhausstrafe, zwei Jahre, erhielt er vom Landgericht Klauen; er hatte damals ein Kjerd gestohlen. Im Jahre 1894 erhielt er von dem nämlichen Gericht abermals 2½ Jahre Zuchthaus. Der diesmal Bestohlene war ein Hauptbesaftungszeuge in dem Krozesse gegen ihn wegen des Kjerdes diebstahls. Die letzte Strafe, drei Monate Geskand von dem umfangreichen Zeugenverhör, wels

gericht Dresden erhalten.

Rach dem umfangreichen Zeugenverhör, welches am Montag von vormittags ½,10 Uhr dis abends 8 Uhr und am Dienstag ebenfalls von vormittags ½,210 Uhr dis mittags ½,21 Uhr währte und das den Angeklagten in allen feinen Teilen schwer belastete, nahm der Herr Obersfiaatsanwalt Bentler das Wort und führte u. a. nach dem "B. A." folgendes aus:
"Eine entfeyliche Khat sei seine That, die das tiesste Mitletd für die Familie Sandner in Schona in den weitesten Areisen wachgerusen, die das Schwurgericht beschäftigt habe. Friedlich lag die Heimstätte der Familie Sandner in armer Gegend, einer Gegend, deren Armut sich schon kund giebt. Unschuldige Frauen und Kinschen kund giebt. Unschuldige Frauen und Kinschen kund ichen kund giebt. Unschuldige Frauen und Kinder waren am Abend des 22. Februar friedlich im Gehöfte Sandrers dei einander, als das Scheuel in Menschengestalt in deren Wohnung einstrat, Geld verlangte und, als ihm solches nicht gewährt werden konnte, auf diese mit der Mordoproffe einstellte.

waffe einschlug. Drei Bersonen, Die Schläge von dem Un-Wie einschlig.

Drei Personen, die Schläge von dem Unmenschen erhalten, sind kurz hinter einander gesstorben; die Tochter Klara ist am andern Tage verbrannt ausgesinden worden, od auch sie vom Näuber niedergeschlagen ist, konnte nicht sessgeschlich werden. Und was hat der Räuber von dieser armen Familie erlangt? Richts als ein paar gebranchte Tücher. Nach vollbrachten Raube wurde die ruchlose That durch einen Feuerschein weit hinein ins Land bekannt. Wird nun der Unmensch seine Staat derhant. Wird nun der Unmensch seine Staat destannt. Wird nun der Unmensch seine Staat destannt. Wird nun der Unmensch seine Staat desfannt, wir und sagen werden, wir haben eine That gesühnt, wie sie zu sühnen Wenschen möglich ist. Sodann sihrt der Derstaatsanwalt das Beweismaterial in leichtverständlicher Weise nochmals vor. Es hätten sich viele Thatfachen ergeben, durch welche der Beweis gesührt wird, daß der Angeslagte der Thäter ist.

s solgt datauf die Regisvelegrung der Gesschworenen seiten des Vorsigenden.
Auf Grund des Spruchs der Geschworenen wird der Angeklagte wegen schweren Raubes, in Berbindung mit § 190 des österreichischen Strafgeschuchs vom 17. Mai 1852, zu lebenstängslichen Zuchthaus verurteilt.

Gifterberg, ben 28. Septbr. 1898.

- An unfere verehrten Boft = Abonnen = — An unsere verehrten usont un ennenten richten wir jum Duartalwechsel die Bitte, damit keine Bergigerung im regelmäßigen Bezuge der Zeitung eintritt, sofortige Bettellung des Abonnements dei dem Briefträger oder der nächften Poftanftalt bewirten zu wollen. Auch ditten wir, unser Blatt im Shrom Nekanntenkreifen auttalt empfelhen au Ihren Befanntenfreifen gutigft empfehlen gu

— Die Postschafter bes Kaiserl. Postsamts sind vom 1. Oktober ab, mägrend des Winsterhalbjahres, erst von 8 Uhr früh für den öffentschaften.

lichen Berkehr geöffnet.
— Die Michaelisferien beginnen an unserer Bürgerschule am 1. Oktober und dauern

Aeneste Aadrichten.

Berlin, 28. Sept. (H. T.-B.) Die Berbindung von Kiautschau mit Shanghai erfolgte bisher alle 14 Tage durch einen Dampfer der Mheberei Jelsen. Jeht hat die Rheberei einen zweiten Dampfer in Dienst gestellt, sodaß jett jede Woche ein Dampfer zwischen beiden Manne gest.

Ridgen geht.
28. Sept. (H. T.-B.) Das Erestutivkomits der beutschen Einken des Abge-

ordnetenhauses beschloß gestern, die erste Lesung der Ausgleichsvorlage auzulassen und sie nicht durch Obstruktion zu hindern. Diese Sinstellung der Opposition erstreckt sich nicht auf die weitere Ausbednung der Berhandlungen.

Wien, 28. Sept (H. T.B.) Unter dem Titel "Ein Bersuch zur Auftlärung der Orensuchen Artikel, der angeblich von gut insormierter reichsdeutschafter Seite kammt, worim mit positiver Bestimmtheit behauptet wird, daß Esterhaus selbs der Berräter war, dessen Opens sich bestiente, um mitiatische Gesteinnisse toppen fich bediente, um militarifche Geheimniffe

roppen fich deolente, um miliarische Gegeinnisse un erhalten.

Bozen, 28. Sept. (H. T.-B.) Der von den Anarchisten mit dem Tode bedrohte Kommandant von Mailand, General Kava Becario, traf in Begleitung eines öfterreichischen
Polizeikommissas hier ein und reise nach Meran
meiter

Polizeikommissars hier ein und reiste nach Meran weiter.

Budapest, 12. Sept. (H. T.-B.) Insolge ber langanhaltenden Trockenheit ist der Wafserkand auf der Donau so niedrig, daß der Schiffighetsverkehr bald vollständig wird eingestellt werden müssen.

Jürich, 28. Sept. (H. T.-B.) Hier wurde eine ganz neueingerichtete Falschmünzere werksätte ausgehoben, die vorzügliche Falsiste ausländischer, besonders österreichischer Banknoten enthielt. 5 Fälscher wurden verhaftet.

Brüssel, 28. Sept. (H. T.-B.) Gestern abend sand hier eine drepfusstreundliche, von Sozialisten einberusen Bersammslung statt. Dieselbe war kart besucht. Swurden Reden gegen die französische Armee ges

aven jand gier eine bergfustenntige, von Sozialisten eine bergfum Berfamm. Inng statt. Dieselbe war start besucht. Ss wurden Reden gegen die französische Armee geshalten und eine Tagesordnung angenommen, worin der Seneralsad heftig getadelt wird und der Frau Dreyins' Glückwünische anläslich des Beschluss der Kewision dargebracht werden.

**Ropenhagen, 28. Sept. (H. T.-B.) Das Besinden der König in ist sehr kristisch. Man besüchte den dalbigen Sintritt einer Katassrophe. Alle Mitglieder der königlichen Familie sind im Schloß Bernstorsf versammelt.

**Paxis, 28. Sept. (H. T.-B.) Die gestrige, nachmitags von mehreren nationalissische gertige, nachmitags von mehreren nationalissischen zur int ganzen nur schlecht besucht. Se waren im ganzen nur 18 Abgeordnete erschienen. Sine Tagesordnung wurde angenommen, in welcher der Frästent der Republit ausgesordert wird, soson der Arssibent der Nepublit ausgesordert wird, soson der Kammern einzuberusen, da das Miniserium Brison in der Dreyjusassische die gegenüber dem Paxlament einzuberusen, da das Miniserium Brison in der Tagesordnung im Elyse dem Paxiament einzegangenen Berpstichtungen verlett habe. 12 Deputierte unter Führung Orumonts solkten die Tagesordnung im Elyse dem Krässbern Faure vorlegen. Border nahm die Bersammlung Kenntnis von einer Tagesordnung, welche gleichzeitig eine Angah royallisischer Deputierter in ihrem Paxteilofal beschlossen haten. Dieselben hatten gegen die Richteinberusung des Kardiments prosteliert. Im Elyse wurde die Kodordnung von Seneralsefretär Dagern begrüßt, welcher erklärte, Faure lönne sien Engelern nater Vorlig Faure's stattgehabten Minis ser zur ichtete Sarrieu ein Schreiben an den Kassationshof und übermittelte dem dereinen Arten gestern unter Borik Faure's stattgehabten Minis servieriente

gestern unter Worts Faure's stattgegabten With the rat richtete Sarrien ein Schreiben an den Kafsationshof und übermittelte dem obersten Tribunal die Atten des Dreysusprozesses. Er konferierte sodann längere Zeit mit dem Generalprokurator Mann.

Mann.

Baris, 28. Sept. (H. T.-B.) Der hiefige Generalrat beschloß in seiner gestrigen Sigung, ben Familien ber aus ftändigen Erdarbeiter bie Summe von 10000 Fr. zur Bersügung zu

stellen. Der frühere ruffische Botschafter in Baris, Baron Mohrenheim, hat sich für immer in Kau (Pyrenäen) niedergelassen.

Bola, welcher in der Schweiz weitt, wird erst dann nach Paris zurücklehren, wenn die Orenfusassaireit ihre rechtliche Kösung gefunden hat.

Loudout, 28. Sept. (H. T.-B.) Die englischen Journalisten haben gestern einen internationalen Berein von Journalisten und Freunden des allgemeinen Friedens gegründet.

Loudout, 28. Sept. (H. T.-B.) "Morsunden.

und Freunden des allgemeinen Friedens gegründet.

London, 28. Sept. (H. T.-B.) "Morning Leader" berichtet aus Wien, alle Großmächte sten darüber einig, daß Scherheitsmaß.

regeln gegen die Anarchisten ergriffen werden müffen, und werben einer darauf bezigtlichen Konserenz in Kom beiwohnen. Salisdichen Konserenz in Kom deiwohnen. Salisdichen Konserenz in Kom deiwohnen. Salisdichen Konserenz in Kondon deisehentwurf vorlegen, worin beantragt wird, das Afglrecht für den Anarchismus in England aufzuheben.

Loudout, 28. Sept. (H. T.-B.) "Daily Mail" bestätigt aus Pretoria die Berpach tung der Delagodai an England.

Loudout, 28. Sept. (H. T.-B.) "Daily Mail" meldet aus Rom, daß die Großmächte sich nicht den Handlungen Englands auf Kreta widersetzen werden, wenn nicht das Austreten Englands bezwecke, spezielle Vorteile sür sich zu erreichen.

Seldgrundstück-Derpachtung.

Die ber Schützengesellschaft gehörigen Weldgrundftucke follen

Donnerstag, den 29. September, nachmittags 5 Uhr auf 5 hintereinander folgende Jahre öffentlich verpachtet werden. Pachiliebhaber werden hierdurch eingeladen, sich zu obengenannter Zeit auf dem Schütendlate einzufinden.

Elfterberg, ben 26. September 1898

Das Direktorium. Frang Schenderlein, Schügenmeister.

Züchtige Algenten

für Lebens., Sterbet., Kinder: und Bolksvers. Gefellsch. (nicht Bittoria) gegen hohe Bez. event. Fizum gesucht.
Gefl. Aff. unter U. V. 60 an die Expedition dies Blattes.

Wegen Zuventur und Abschluß der Bücher bitte ich dringend, alle noch ansstehende Niech-nungen bis zum 30. Septbr. bestimmt einzusenden.

F. Schmidt, Brauerei.

Geschäfts-Eröffnung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Essterberg und Umgegend zur gest. Notiznahme, daß ich die im Hause des Herrn Franz Schulthes, Sohndorferstraße M 202, besindliche Bäckerei und Konditorei

pachtweise übernommen und am 1. Oktober eröffnen werbe. Indem ich eine gute und reelle Bedienung zusichere, bitte ich das gesehrte Bublikum, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen. Bestellungen werden prompt und billig ausgeführt. Wit ergebener Hochachtung

Guffan Geper.

Treffe morgen Donnerstag Nachmiltag mit einem großen Transport

Mönen Fitterschweinen
hier ein und stelle selbige im hotel jum
goldenen samm preiswürdig zum Verkauf, was ergebenst anzeigt

Bruno Sonntag.

Gustav Weller,

ftaatlich geprüfter und verpflichteter Geometer in Neichenbach, Beststr. 16

empfiehlt fich gur Ausführung von

Grundstücksvermessungen aller Art,

als: Dismembrationen, Grenzbestimmungen, Nivellements, Massenberechnungen 2c. (Reiselpefen werden, sofern die betreffende Flur noch im Bereiche des Königlichen Umtsgerichtsbezirtes Elsterberg liegt, nicht ab Reichenbach, sondern ab Elsterberg berechnet.) Alle von mir ausgeführten Bermessungen haben gesehliche Gültigkeit.

Kursetts! Kursetts! Kursetts!

in allen Weiten und Qualitäten empfiehlt in größter Auswahl von 65 Big. bis 4 Mt. bas Stuck

C. B. Sectel, Schulftraße.



in den unübertroffenen beliebten Qualitäten: d Mart 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70, 1,80, 1,90, 2,00 bas Pfund zu haben in Elsterg in der allein. Niederlage bei Brung Webel. A. Zuntz sel. Wwe., Softieferant St. Majestät bes Kaifers 2c. 2c. Dampf-Kaffeebrennereien, Bonn, Berlin, Hamburg, gegr. 1837.

Das Allerneneste in Damenkleiderstossen

nebst Futter- und Besatzstoffen hält stets auf Lager

C. B. Sedel, Schulstraße.

Weinrestaurant,

Conditorei und Café "Central"

vis à vis der Kirche.

Empfehle meine ber Reugeit entsprechend eingerichteten, ichon gelegenen Lotalitaten jur fleifigen Benugung. Flotte Bedienung.

Bianino. Sodjaditenb Gottw. Lorenz.

5—10 Sheffel **Feld**

zu **pachten gesucht.** Sommerseite bevorzugt. Späterer Ankauf bedingt. Offerten unter "Pachte" an die Expedition bis. M. zu richten.

Gine Stage fteht sofort ober auch später zu v mieten bei **Ang.** Sölluer, Bahnhofstraße.

Gin Parterre-Logis.

bestehend aus Wohn- und Schlafstimmer, Kiche, Borsaal, Bobens und Kellerraum, sowie ein frenndl. Garçons-Logissfind per 1. Nov. oder später zu vermieten.

May Damifch, Bahnhofftraße.

Cine Farterre - Wohnung nebst Küche, Kammern, Keller und Zubehör ift per 1. April anberweit zu vermieten. R. Löscher, Schneibermeister, Schulstraße 81.

Eine untere Stube mit Kiche, Stuben- und Bobenkammer, Keller-Remise ze. ist zu vermieten und Neu-jahr zu beziehen Friedhofftraße 184 J.

Bu vermieten eine Stube mit Stubentammer Sohnborferftraße Mr. 202.

Gin flottes Madchen

gum Reihen und Blattstechen wird sofort gesucht. Räheres in ber Expedition bieses

Ballhandschuhe, Tricothandschuhe, gewirkte Handschuhe

äußerft billig bei C. B. Mockel, Schulftraße.

Hamburger Kaffee Fabrikat, kräftig und schön schmeckend, versendet zu 40, 50, 60 und 80 Pf. das Pfund in Postkollis von 9 Pfb. an zollfrei

Ferd. Rahmstorff, Stiensen bei Hamburg.



Schöpsenfleisch à Pfund 50 und 60 Pf.

> Michael Haack. Richard Lauter.

Einlege-Sohlen,

als: Babe, Schwamm= (waschbar), Korfs, Loofabe, Hilze, Sirobe, Lamme und Katenpelze, Noßhaars und Moose Sohlen, sowie Einzieh=Schuhe und Pantoffeln empfieht billigst Bernha. Friedrich am Marktplate.

Weiße Röcke, Schürzen, fertige Hemden, Semden-Barchent

C. B. Heckel, Schulftrage.

"Niegen-"

schirm ist am Sonntag abend von einem soliben jungen Mann in der Nähe des Markiplates verloren wor-den. Photographie des Verlierers ist im grünen Vaarm zu Elsterberg niedergelegt. Freundliche Finder wer-ben um Kückgabe daselbst ersucht.

Roussillon,

echt frauzösischer Rotwein von großer Qualität, fräftig, vollmundig, sehr appetiterregend, mild, dum Igs Por Liter M. I.— 10 Liter ", 9,25

medizinischer Tofaner.

echt ungarischer Medizinal-Wein, vorzuglichstes Stärkungsmittel, ärztlich empsohen, vom Haß

per Läter M. 2.—

sehr erfrischenber Moselwein, per Läter 60 Pf. empsiehlt

Bruno Wetzel.

Brief-Couverts

mit Firmadruck in guten Qualitäten liefert schnellstens und billigst die Buendruckerei von B. Hinsching.

NB. Muster fteben auf Berlangen gu Dienften !

Frauenverein.

Donnersiag, ben 29. b. Wis., abends 7 Uhr Versammlung in ber Gippe.

Sandwerker= und Gewerbe-Berein.

Rächsten Freitag, ben 30. September, abenbs 1/29 Uhr Versammfung

im Dentschen Saus.

Engesordnung: Die Wahlen zur Handels- und Gewerbekammer betr.

Weihnachts-Gewerbeausstellung. Wahl der Abgeordneten zum Ber-

3. Wahl der zug-bandstage. 4. Berichiebenes. In Anbetracht der wichtigen Bot-lagen bittet um zahlreiches Erscheinen der Borstand.

Bei unserem Wegzuge von Elster-berg nach Mohlsborf allen Freun-ben und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

S. Weißert und Frau.

Todesanzeige.

Heute Morgen 2 Uhr verschieb nach kurzem Krankenlager unsere liebe

Chr. Charlotte verw. List.

geb. Daudt, im 78. Lebensjahre, was wir hiermit

m 78. Levensjage, mat der fiefbetrübt anzeigen.
Die Beerbigung findet Sonnabend nachmittags 3 Uhr statt.
Die tranernden Hinterlassenen.